

Kunde: Ferring
Projekt: Pentasa® Xtend
Medium: Zeitschrift für Gastroenterologie
Ausgabe: Juni 2009
Auflage: 6.100

Mesalazin: auch beim Morbus Crohn oft eine gute Wahl

Auch wenn in den Leitlinien primär zu Steroiden und Immunsuppressiva geraten wird, greifen doch viele Gastroenterologen zunächst zu Mesalazin¹, wenn Patienten mit einem Morbus Crohn vorstellig werden. Rund 80% der Patienten werden laut Prof. Wolfgang Kruis, Köln, mit 5-ASA behandelt und das augenscheinlich mit Erfolg. „Ansonsten würde die Therapie wohl nicht fortgesetzt“, gab der Mediziner bei einem Presse-Roundtable² im April 2009 in Wiesbaden zu bedenken. Hilfreich ist die Gabe von Mesalazin nach seinen Angaben vor allem bei Patienten mit eher mildem Verlauf, solchen mit höherem Alter bei der Erstdiagnose sowie bei Patienten mit eher niedrigen Entzündungsmarkern und weniger schweren Schleimhautläsionen. Darauf lassen die Daten einer ersten Zwischenanalyse einer

retrospektiven Erhebung bei 103 Patienten mit einem neu diagnostizierten Morbus Crohn schließen. Gut 27% von ihnen wiesen einen milden Verlauf auf, wobei die Remissionsinduktion durch Mesalazin bei gegebenenfalls einmaliger Steroidgabe im ersten Schub erwirkt werden konnte. Ohne Zweifel brauchen laut Kruis rund die Hälfte der Morbus-Crohn-Patienten Steroide und/oder Immunsuppressiva. „Bei den übrigen Patienten ist wahrscheinlich aber Mesalazin ausreichend“, betonte der Kölner Mediziner.

Anders sieht die Situation bei der Colitis ulcerosa aus, bei der nach Prof. Axel Dignass, Frankfurt, Aminosalicylate die Mittel der Wahl sind. Obwohl dies auch in den Leitlinien so festgeschrieben ist, erhalten viele Betroffene aber keine adäquate Therapie. „Häufig wird Mesalazin nicht verordnet und oftmals wird es zu niedrig dosiert“, bedauerte Dignass. Wichtig ist nach Ansicht des Gastroenterologen daher eine Vereinfachung des Behandlungsregimes, wie es durch die 1 × tgl. Gabe von 2 Gramm retardiertem Mesalazin statt wie bisher üblich 2 × tgl. 1 Gramm des Wirkstoffs möglich ist. Dass die klinische Effektivität unter der nur 1 × tgl. Mesalazin-Einnahme nicht geringer, sondern eher sogar noch besser ist, belegt die Podium-Studie, in der 362 Patienten mit Colitis ulcerosa nach einer der beiden Strategien behandelt wurden. Das Resultat: Beim herkömmlichen Vorgehen war nach 12 Monaten bei 63,8% der Patienten und bei der Einmalgabe sogar bei 73,8% eine klinische und endoskopische Remission festzustellen.

Christine Vetter, Köln

¹ Pentasa® Xtend, Ferring Arzneimittel GmbH, Kiel

² Presse-Roundtable Pentasa® Xtend: „Zwischen Evidenz und Empirie: Die Versorgungssituation von CED-Patienten in Deutschland“, veranstaltet von der Ferring Arzneimittel GmbH anlässlich der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, im April 2009 in Wiesbaden